(19) österreichisches patentamt

(10) **AT 17326 U1 2021-12-15**

(12) # Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 33/2021
(22) Anmeldetag: 29.03.2021
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.12.2021
(45) Veröffentlicht am: 15.12.2021

(51) Int. Cl.: ***A61K 8/99*** (2017.01)
A61K 8/73 (2006.01)
A61K 8/02 (2006.01)
A61Q 19/00 (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
EP 2842606 A1
US 2006171936 A1
US 2006008453 A1

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
Sanubiom GmbH
6122 Fritzens (AT)

(72) Erfinder:
Unterlechner Christian Dipl.-Ing. (FH)
6122 Fritzens (AT)
Unterlechner Ulrike
6122 Fritzens (AT)

(54) **Hautpflegezusammensetzung in Pulverform, aus dem ein Gel hergestellt wird**

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft eine Hautpflegezusammensetzung in Pulverform, dadurch gekennzeichnet, dass diese Zusammensetzung hautfreundliche Bakterien wie Lactobacillus, Bifidobacterium und Streptococcus thermophilus, eine Mischung aus Polysacchariden und Fructosebausteinen wie Inulin und einen Gelbildner wie Polysaccharid wie Xanthan Gum oder Celluloseether enthält die in Verbindung mit Wasser ein Gel erzeugen.

AT 17326 U1 2021-12-15

Beschreibung

1 TITEL DER ERFINDUNG:

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Hautpflegezusammensetzung in Pulverform, aus welcher ein Gel hergestellt wird.

2 BESCHREIBUNGSEINLEITUNG:

[0002] Die menschliche Haut übt als größtes Organ des Menschen zahlreiche lebenswichtige Funktionen aus. Mit ihrer Oberfläche von durchschnittlich etwa 2 m2 beim erwachsenen Menschen kommt ihr eine herausragende Rolle als Schutz- und Sinnesorgan zu. So schützt die Haut den menschlichen Organismus. Unsere Haut wiederum wird durch die Hautflora geschützt.

[0003] Die resistente Hautflora setzt sich dabei aus verschiedenen hautfreundlichen Bakterienspezies wie Milchsäurebakterien, Pilzen und Phagen zusammen, die das Wachstum von Schadkeimen, in Schach halten und somit eine wichtige Schutzfunktion ausüben.

3 STAND DER TECHNIK:

[0004] Das Vorkommen von Milchsäurebakterien in der normalen Flora von Darm, Haut und Schleimhäuten bei Mensch und Tier, wie auch deren Beteiligung bei der Ausbildung und Aufrechterhaltung eines sogenannten Schutzschildes auf der Haut, ist bekannt. Dabei dient der natürliche Schutzmantel der Haut vor allem dazu, die Ansiedelung unerwünschter Mikroorganismen zu verhindern und somit einer Infektionsgefahr vorzubeugen (Georg Fuchs, Hans-Günter Schlegel, „Allgemeine Mikrobiologie", 8. Auflage, Thieme Verlag (2006), S. 354).

[0005] Milchsäurebakterien sowie Milchsäure werden in Medizinprodukten daher vor allem dazu eingesetzt, bei Störungen oder Verlust der oben genannten Schutzschildfunktion diese zu stabilisieren oder wiederherzustellen. Erreicht wird dies durch Erhöhen und Aufrechterhalten der Milchsäurekonzentration auf der damit behandelten Haut oder Schleimhaut, so dass der physiologische pH-Wert wieder hergestellt wird. Diesbezügliche Produkte sind beispielsweise Vaginalkapseln oder Vaginalzäpfchen, die Milchsäurebakterien und/oder Milchsäure enthalten.

[0006] Die EP 1995307 B1 offenbart Verfahren und Mittel zum Schutz der Haut vor krankheitserregenden Mikroorganismen. Im Speziellen werden Mikroorganismen der Spezies Lactobacillus buchneri und Lactobacillus delbrückii verwendet, um das Wachstum spezieller pathogener Mikroorganismen zu inhibieren ohne dabei das Wachstum von Staphylococcus epidermidis zu hemmen, die der resistenten Hautflora zugerechnet werden.

[0007] Die DE 102015218204 A1, EP 1722804 B1 und WO 2018/036882 offenbaren, wie Mikroorganismen für die Hautpflege verwendet werden können.

4 AUFGABE DER ERFINDUNG:

[0008] Dem Erfinder liegt somit die Aufgabe zugrunde, eine Möglichkeit zu finden, hautfreundliche Bakterien wie Lactobacillus, Bifidobacterium und Streptococcus thermophilus auf die Hautoberfläche zu bringen, um die Hautflora aufzubauen. Diese Zusammensetzung soll so gestaltet sein, dass diese Zusammensetzung eine lange Haltbarkeit hat und ungekühlt gelagert werden kann. Weiters ist die Zusammensetzung so zu wählen, dass eine Verkeimung verhindert wird. Die Zusammensetzung muss einfach auf die Haut aufzutragen sein.

5 LÖSUNG DER GESTELLTEN AUFGABE:

[0009] Die Aufgabe wird dadurch gelöst, dass die Bakterienzusammensetzung in gefriergetrockneter Form vorliegt und mit einem Gelbildner als Feststoff (Pulver) versetzt ist. Diese Zusammensetzung ist in einer Einwegverpackung abgefüllt. Durch die Einwegverpackung ist eine Verkeimungsgefahr minimiert, da nur jene Menge verwendet wird, welche für eine Anwendung benötigt wird. Der Anwender kann diese Verpackung öffnen und die pulverförmige Zusammensetzung mit Wasser vermengen, um ein Gel herzustellen. Dieses Gel kann als Maske auf die Hautoberfläche aufgetragen werden.

Ansprüche

1. Eine Hautpflegezusammensetzung in Pulverform, **dadurch gekennzeichnet**, dass diese Zusammensetzung eine Mischung aus hautfreundlichen Bakterien wie Lactobacillus, Bifidobacterium und Streptococcus thermophilus, Polysacchariden und Fructosebausteinen wie Inulin und einen Gelbildner wie Xanthan Gum oder Celluloseether enthält, die in Verbindung mit Wasser ein Gel erzeugen.
2. Hautpflegezusammensetzung nach Anspruch 1, wobei der Massenanteil an Milchsäurebakterien mindestens 0,1 %, vorzugsweise 1 % bis 10 % beträgt.
3. Hautpflegezusammensetzung nach Anspruch 1, wobei der Massenanteil an Gelbildner wie Xanthan Gum oder Celluloseether mindestens 1 %, vorzugsweise 10 % bis 80 % beträgt.
4. Hautpflegezusammensetzung nach Anspruch 1, wobei der Massenanteil an Polysacchariden und Fructosebausteinen wie Inulin mindestens 1 %, vorzugsweise 1 % bis 80 % beträgt.
5. Eine Hautpflegezusammensetzung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Hautpflegezusammensetzung in Wasser aufgelöst werden kann um ein Gel zu erzeugen wobei das Mischungsverhältnis 1 Massenanteil Hautpflegezusammensetzung und 1 Massenanteil Wasser bis 1 Massenanteil Hautpflegezusammensetzung und 100 Massenanteil Wasser betragen kann.
6. Verwendung einer Hautpflegezusammensetzung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Gel auf die Hautoberfläche aufgetragen wird.

Hierzu keine Zeichnungen

Recherchenbericht zu **GM 33/2021**

österreichisches patentamt

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:
A61K 8/99 (2017.01); ***A61K 8/73*** (2006.01); ***A61K 8/02*** (2006.01); ***A61Q 19/00*** (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:
A61K 8/99 (2021.02); ***A61K 8/73*** (2013.01); ***A61K 8/02*** (2015.01); ***A61Q 19/00*** (2013.01)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):
A61K, A61Q

Konsultierte Online-Datenbank:
WPI, Epodoc, DEPATISNET

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **26.05.2021** eingereichten Ansprüchen **1 - 6** erstellt.

Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	EP 2842606 A1 (PM INT AG [LU]) 04. März 2015 (04.03.2015) [0024], [0025], [0031], [0045], [0047], Patentansprüche 1, 2, 4, 7, 8.	1 - 6
Y	- - - " - - - " - - - " - - -	1 - 6
Y	US 2006171936 A1 (GUENICHE AUDREY [FR], BRETON LIONEL [FR], BALLEVRE OLIVIER [CN], BLUM-SPERISEN STEPHANIE [CH], BUREAU-FRANZ ISABELLE [CH], BENYACOUB JALIL [CH]) 03. August 2006 (03.08.2006) [0054], [0080], [0092], [0097], [0104], Patentansprüche 37, 45, 48, 64.	1 - 6
Y	US 2006008453 A1 (BRETON LIONEL [FR], JOURDAIN ROLAND [FR], GUENICHE AUDREY [FR], BUREAU-FRANZ ISABELLE [CH], BLUM-SPERISEN STEPHANIE [CH]) 12. Januar 2006 (12.01.2006) [0041], [0082], [0090], [0094], Patentansprüche 1, 5, 19.	1 - 6

Datum der Beendigung der Recherche:	Seite 1 von 1	Prüfer(in):
22.06.2021		BAUMSCHABL Franz

*) **Kategorien** der angeführten Dokumente:

X Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

Y Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

A Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.

P Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.

E Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem ein „**älteres Recht**" hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).

& Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.